

# Hard Asset- Makro- 34/15

Woche vom 17.08.2015 bis 21.08.2015

## Warum nur Gold?

Von Mag. Christian Vartian

am 23.08.2015

Diese Woche sah ein Loch in der Blitzliquidität und unser Algorithmus zeigte es gegen Ende der Woche auch an. Ursprung waren die Chinesischen Aktienkursstürze gefolgt von den Chinesischen Abwertungen des YUAN.

Beide waren aber nicht der Grund und schon gar nicht der Auslöser.

Auslöser war primär ein Währungspaar, EUR USD, das die 23,6% der Abwärtsbewegung in ungewohntem Tempo korrigierte:



Die US- Daten waren die ganze Woche lang strukturell immer die gleichen: Industrieschwäche, Inflation nicht bei den erwarteten 90% unter dem FED- Ziel von 2%, sondern davon noch nur die Hälfte, dies bei konstant „hervorragenden“ Daten zur Billigbeschäftigung und zur Baubranche. Öl crashte richtiggehend.

China könnte Aktien und USD verkauft haben (siehe letzter HAM), einfach um Reserven frei zu machen.

Ob deshalb nun bedeutende Marktteilnehmer die Meinung vertraten- wie Ihnen die Börsenmedien sicher berichtet haben- die schon in Permanenz angekündigte Zinserhöhung der US- Zentralbank komme nun doch nicht oder später und deshalb die Wette auf einen schnell steigenden USD aufgaben, bleibt dahingestellt, wir sehen es nicht so.

Denn die Anleihenpreise stiegen. Wenn große Anleger gerade weniger Angst vor einer US- Zinserhöhung haben, aber doch noch Angst, dann kaufen sie Anleihen, welche bei einer US- Zinserhöhung sinken? Schwache Story aus dem „Eigenkapitalerklärungsdenken“,

das bei einem zugespitzten Kreditgeldsystem aber herzlich wenig erklärt. Zumal schon letzte Woche die großen Aktienindizes nicht einmal das kleine 61,8% Retracement der Mini- Aktienkorrektur von letzter Woche schafften und damit jedem Profi klar war, was da droht.

Da geht man als großer Eigenkapitalinvestor in Cash, genauer gesagt, in USD- Cash.

Da exakt dies eindeutig nicht stattfand, ging es damit eindeutig um etwas Anderes: Geldnot.

Hätte ich abnehmende Angst, würde ich in Cash gehen mit Eigenkapital und keine Anleihen in dieser Währung kaufen. Es wurden aber Anleihen gekauft.

US- Anleihen (da positive Rendite und diese höher als der Refinanzierungszinssatz der Federal Reserve) auf Kredit bringen eine Zinsdifferenz, die laufende Ultrakurzfristerträge bringt, welche wiederum dazu dient, negative ultrakurzfristige Ausgaben („Rolls“ z.B. zu zahlende Zinsdifferenzen für Shorter des AUD gegen den USD...) auszugleichen. Dazu kam aufgrund der Schwäche der Aktien von letzter Woche ein ungewollter Abbruch des Aktienkaufes auf Kredit unter Verschuldung im „ohnehin laufend sinkenden EUR“, EUROS mußten zurückgekauft werden und so kam der ultrakurzfristige De- Leverage-Effekt in Gang. Der ultrakurzfristige Geldbedarf wurde damit immer größer, denn der steigende EUR zog weitere Liquidität aus dem Schuldgeldsystem.

Und nur Gold stieg, es stieg gegen Geld, es stieg massiv gegen Aktien und Rohstoffe und es stieg massiv gegen die anderen Edelmetalle, letzteres in seltener Schärfe.

Das bedeutet, dass sehr große Marktteilnehmer das oben Beschriebene für ernsthaft gefährlich halten, denn ansonsten steigt Gold nicht so gegen andere Edelmetalle, Aktien, Rohstoffe und gegen den steigenden EUR.

Versuchen wir nun herauszufinden, woher der Goldkauf kommt, die extrem wichtige Marke von 1084\$ entstammt einem 61,8% FIBO Retracement auf einen bestimmten Zeitraum nach unserer Methodik, einem Spezial- Chart sozusagen. Lassen wir dieses weg und kommen wir zu orthodoxen FIBOs.

Gold in USD:



Hier springt keine wesentliche Wegmarke im großen Bild ins Auge, welche diese Alleinbewegung erklärte.

Gold in EUR:



Ein Volltreffer: Gold prallte exakt an der 23,6% der Abwärtsbewegung seit dem EUR-ATH des Goldes nach oben ab und hat jetzt den Widerstand der 38,2% vor sich.

Gold in JPY



Abermals ein Volltreffer: Gold eroberte die 61,8% der Abwärtsbewegung zurück.

Gold in CHF



Sagt nichts Wesentliches aus, übrigens genauso wie die hier nicht extra dargestellten Gold in AUD usw.

Es geht also eindeutig um Umschichtungen innerhalb der 3 größten Alternativen zum USD zueinander und das sind EUR, Gold und JPY und es ging nicht um Edelmetall, es ging um Währung. Und dass der CHF keine Dollar- Alternative ist, wissen wir jetzt auch, er ist bloß ein Fluchthafen für Flüchtlinge aus dem EUR (wenn es dort brennt). Er zeigte in einem Marktabfall größeren Ausmaßes keine Reaktion, sank leicht gegen den EUR.

Auch wenn es langweilt: Wir enden wieder bei China, Russland und vielleicht Japan denn nur diese halten EUR, Gold und JPY in bedeutendem Ausmaßes und gewichten diese gegeneinander. Der Goldalleingang gegen alles und insbesondere gegen Edelmetalle war nicht nur „Sicherer Hafen“, das wäre zumindest Silber auch, es war eine charttechnische Reaktion auf den Goldpreis und nicht den Goldpreis in USD. Diese Charts (Gold in EUR, Gold in JPY) hat kaum jemand am Schirm, Spekulanten kaum und Commercials kaum, sondern Staatsfonds und Zentralbanken. Und diese bewegten den Preis, weil sie ernsthaft umschichteten.

Das kann zweierlei bedeuten:

Staatsfonds und Ähnliche wissen von einer Gefahr im Hintergrund und diese kann sich ausweiten (und so der Goldpreis)

Die übrigen Marktteilnehmer stützen DIESE Goldhause im Alleingang nicht und sie endet, wenn die Staatsfonds und Ähnlichen damit aufhören.

Ich möchte hier nicht missverstanden werden: Die zeitlich nahende Bärenmarktrally bei Rohstoffen habe ich selbst publizistisch mit aufgebracht. Das in der letzten Woche Erlebte war aber (noch) keine Bärenmarktrally bei Rohstoffen, sondern ein Abverkauf. Gold hat als Devisenreserve agiert und das nach 2 Charts in EUR und JPY.

Die Gefahr die von der extremen weltweiten Deflation ausgeht ist in dieser Schriftenreihe nun wirklich ausführlich beschrieben worden. Diese war es aber nicht, welche Staatsfonds und Ähnliche diese Woche bewegte, sondern eine Gefahr oder ein Plan, den wir noch nicht kennen.

Den Autor kann man unter [vartian.hardasset@gmail.com](mailto:vartian.hardasset@gmail.com) erreichen.

*Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.*